

Kalliope-Verbund

Brief von Bohdan von Suchocki an Franziska zu Reventlow und Rolf Reventlow, 01.11.1906-31.03.1907 [FRs Corfu-Reise 1906/07]

Suchocki, Bohdan von

01.11.1906-31.03.1907 [FRs Corfu-Reise 1906/07]

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden.

Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus

Literaturarchiv

Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München

E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:

Literaturarchiv

Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München

E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

119

Sontag

Mein liebes, liebes,
Herrz Hayzi - Jetzt setze
mich und schreibe, schreibe!

Es war keine Absicht,
nur Bummel und auch nicht Carnaval.

Sage mir liebster Hayzi was
fehlt Dir ~~ist~~ und dem Bübbchen?
habe zufällig im Luitpold Grube
getroffen, warum schreibst mir
nichts ~~at~~ davon?

Ich muss doch alles wissen,
und Du machst so geheimnissvoll.

Noch inner Bauch? - Zähne?

p. 102

- Ich habe viel Zeit mit Edmund verbracht. Er kam hier zum Carnaval, bestellte mich in der Luitpold, kam aber nicht hin, gerade wie Adam war er so unpünktlich.

Adam ist noch nicht hier.

Edmund reist im März mit ganzer Familie nach Mexico.

Ich soll nach Wintchenke fahren und zur Übersiedlung helfen - vielleicht gehe ich auf 14. Tage hin - wenn er die Reise bezahlt.

Über Adam war Edmund sehr

loconisch. Er wusste nicht ob
er nach Mexico geht, und wo er
ist wusste er auch nicht.

Also sie haben sich zerlegt
War auch in der Reithahn bei
~~des~~ musiczeiten.

Frl de Ahna war ganz vertrau-
lich, als ob ich irgend ein Geheim-
niss von ihr wüsste.

Steht das nur der gefundene
Haarnadel in Verbindung -

Gaston Gerard de Suere
Fromagé de Brie blieb in Mexi-
co. Edmund will ihm Marys Schwes.

Aer. mit bringen.

Bauserhalt war ich auch
einmal mein liebster Huzzi,
Büttner Abends um 9 Uhr gab
mir eine Karte.

Natürlich gleich ein Krach,
wegen Rotenbosen, Sporen,
u. s. w. war selbst über mich
wütend das ich hing.

SchAvalendorf hat mir sein
Herz ausgeschüttet, was für ehrliche
Absichten er mit Dir hatte, und
wie Du ihm ganz aufrichtig sag-
test: Sie sind mir körperlich
unsympatisch.

Das war sonett gesagt!

Meinte er.

Na, was nichts zu machen
dagegen und er hat sich hineingefügt.

Wir sind ihm die liebsten
Menschen.

Bekommen du dein Kärtchen.

Ich glaube mein Brief ist in-
gend so stecken geblieben.

Hier ist jämmerliche Kälte,
so gar, lese ich dass der Chiumsee
zugefroren ist, möchte gerne hin-
fahren mir das anschauen.

Schlittschuhe kaufen war ich
noch nicht. Ohne Dich!

Meine Papiere habe schon
ziemlich zusammen bis auf Ledig-
keitszeugniß von der Polizei, aber
als ich hin kam da hies es ich
hins gerichtet angemeldet.

Ja, Mäzzen das hast du
ganz vergessen.

Setz gleichs Schererei.

Du wirst doch keine
„Mäzzen“.

Mein Huzze-Katze, wenn die
Scheidung wird auch so un-
stündlich dann, Prost Malzeit
Herr Gott ich kann gar nicht mehr
deutsch.

- Nun, mein Liebestes schreibe mir
jetzt gleich wie Dir geht, kalt
muss es ~~stark~~ auf Corfu sein, denn
in Constantinopel war 10. grad
Kälte. Das wird sich aber
plötzlich ändern und der gelieb-
te Huzer liegt in der Sonne
und fühlt sich wohl.

Dein
schönster und
liebster

Dein
Sohn

Mein liebster Liebling!
Wohin mußt du den ganzen
Tag? Das Lobli ist sehr schön-
rig und trübselig müßte es sein-
gen wenn du kommst.

Heute ist sehr kalt, die anse-
henden Menschen sind sehr
stark, wie auch die Fische.

Ein Mann ist wegen der Kasse
auf dem Boden gefallen und nur
hinter sich noch geblieben. Rfio

Lustig. Dein
S. C.